

29.03.2021

AWO Kita ist angekommen an der Höntroper Straße



Im Februar 2019 startete die AWO Ruhr-Mitte den Kita-Betrieb in Modulbauweise an der Höntroper Straße. Jetzt, gut zwei Jahre später, kann der Sozialverband ein positives Zwischenfazit ziehen.

„Das Konzept ist bis jetzt voll aufgegangen. Die Räume sind einladend geworden, auch der Außenbereich hat mindestens die Qualität, die wir aus anderen Kitas kennen“, berichtet AWO-Bereichsleiterin Maria Hagemeister.

65 Plätze für Kinder von zwei Jahren bis zur Einschulung stehen in Höntrop inzwischen zur Verfügung. Zu den Besonderheiten zählen die musikalische Früherziehung, das Experimentieren und Forschen, regelmäßige Bewegungsangebote und die gezielte Vorschulförderung.

”

Das Konzept ist bis jetzt voll aufgegangen.

„In der täglichen Arbeit werden die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Eltern berücksichtigt. Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft mit Eltern wünschen wir uns eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder: Wir bieten Eltern Hilfestellung in Problemsituationen, arbeiten sehr eng mit anderen Institutionen, wie beispielsweise Grundschulen, Jugendamt, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen zusammen und veranstalten regelmäßig

Elternnachmittage und -abende mit pädagogischen Themen rund um den Familienalltag“, schildert Kita-Leiterin Nina Arenz aus der Praxis.

Im Fokus bleibt natürlich auch die direkte Nachbarschaft zur Flüchtlingsunterkunft. Zwar ist die Zuwegung genauso getrennt wie Räume und Außengelände. Doch fand gerade zu Corona-Zeiten ein symbolischer Austausch statt. Unter dem Motto „Bleibt gesund!“ gestalteten die Kinder ein Plakat in Richtung der Unterkunft, die „Nachbar*innen“ konnten das Transparent dann kreativ ergänzen.

Kita wirkt in den Stadtteil hinein

Generell galt es, in der Corona-Zeit aktiv zu bleiben, damit der Kontakt zu Kids und Familien zu Hause erhalten blieb: „Wir gestalten uns die Zeit bunter“, hieß es daher an der Höntroper Straße. Dazu gehörte etwa der bunte Gruß „Wir vermissen Euch“ am Zaun des Außengeländes. In einer E-Mail an die Familien hatten die Erzieher*innen zuvor die Kinder dazu aufgerufen, sich künstlerisch daran zu beteiligen und Bilder zu schicken.

„Außerdem haben wir einen Behälter mit Steinen an unser Tor gestellt und die Kinder ebenfalls per Mail dazu aufgerufen, einen Stein bunt anzumalen und in die Steinschlange vor unser Eingangstor zu legen“, blickt Nina Arenz zurück. Weitere Kinder und Spaziergänger*innen konnten sich gerne außerdem noch beteiligen.

So wirkte die Einrichtung aktiv in den Stadtteil hinein, in dem sie inzwischen, zwei Jahre nach der Öffnung, definitiv angekommen ist.

Zur Kita-Seite geht's hier.

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: c.becker@awo-ruhr-mitte.de